

Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 4: Go Shopping for Dinner

Max: "Hey, Tyson. Was gibt 's Neues?"

Tyson drehte sich mit einem Zeitungsartikel in der Hand zu Max um.

Tyson: "Ach nur, dass...Kais Schwester den Kiddis den ganzen Spaß an dem Schaukampf verdorben hatte!"

Max: "Äh, seit wann hat Kai eine Schwester?"

Tyson: "Das weißt du nicht?"

Max: "(lacht) Wo denkst du hin? Ich war doch bis vorgestern bei meiner Mutter gewesen. Da kommt es doch schon mal vor, dass ich was nicht mitbekomme."

Max nahm sich die Zeitung und sah sich das Bild zu dem Artikel des Schaukampfes an, auf dem Mitch drauf war.

Max: "Sieht Kai sehr ähnlich...Und sie schaut auch genauso wie er."

Tyson: "Würde mich nicht wundern, wenn sie auch genau so drauf ist."

Max: "Das weißt du nicht?"

Tyson: "Ich hab sie noch nie gesehen. Und ich will sie auch gar nicht sehen. So eine Spaßverderberin."

Tyson stampfte beleidigt davon. Max schaute ihm bis ins Haus nach. Dann schaute er noch mal den Artikel an.

Max: "Aber vielleicht schaut sie auch nur so aus."

Kai und Mitch saßen am Frühstückstisch und Mitch sah irgendwie total glücklich aus. Oder was das nur der Schein?

Mitch: "Kai. Du bist der beste Bruder, den es gibt."

Kai: "Vergiss es. Du bekommst den Hasen nicht wieder."

Jetzt schaute Mitch wieder ernster. Mitch konnte Kai zwar davon abhalten, den Hasen die Toilette runter zu spülen, aber Kai hatte den Hasen jetzt irgendwo verstecken können. Das gefiel Mitch natürlich gar nicht.

Mitch: "Gib mir meinen Hasen oder..."

Kai: "Oder was?"

Mitch: "Ich zerdeppere deine Geige."

Kai: "Ich hab immer noch eine in Reserve. Und wenn du die dann auch kaputt machst, kann ich mir immer noch eine Neue kaufen. Wir zwar schwierig sein, eine gut gestimmte Fidel zu finden. Aber das würde ich auch noch auf die Reihe kriegen."

Mitch: "Ich mach deine Lieblings-CD kaputt."

Kai: "Welche denn?"

Mitch: "Hundert Meisterwerke der Klassik. Peter Tschaikowsky. Sinfonie Nr. 6

,Pathétique' und Romeo und Julia."

Kai: "Erstens: das ist nicht meine Lieblings-CD und woher weißt du den Namen so genau?"

Mitch: "Gutes Gedächtnis."

Kai: "Wie du meinst."

Kai nahm seine Teetasse in die Hand.

Mitch: "Ich zersetze deinen Blade in alle seine Einzelteile und vermische sie mit anderen."

Kai: "Bringt auch nicht viel. Ich krieg den schon wieder ordentlich zusammen."

Kai nahm einen Schluck.

Kai: "Und wenn du jetzt auch noch sagst, dass du meine ganzen Bücher verbrennst, kannst das gerne machen. Ich hab sie alle durch."

Mitch: "Auch das von gestern?"

Kai nippte kurz am Tee.

Kai: "Nicht wirklich."

Schon rannte Mitch aus der Küche, ab nach oben, kramte das Buch aus Kais Nachttisch und kam gleich wieder runter in die Küche gewetzt. Sie hielt ein Feuerzeug unter das Buch.

Mitch: "Sag oder du wirst das Ende nie erleben."

Kai: "Chris schafft es doch noch, den Drachen zu erwecken. Doch der gerät dann außer Kontrolle und zerstört das ganze Land. Chris und der ganze Schlosshof können sich in Sicherheit bringen und Chris schafft es zum Schluss den Drachen zu besänftigen und ihn wieder in den Schlaf zu schicken."

Mitch schaute doof zu ihm rüber.

Mitch: "Ich denk, du hast das Buch noch nicht durch."

Kai: "Ich les das Buch zum dritten Mal. Ich hab nur meinen dritten Durchgang nicht durch."

Mitch ließ das Buch und das Feuerzeug einfach fallen und setzte sich beleidigt wieder hin. Kai stellte die Tasse ab, lehnte sich auf den Tisch und lächelte fies zu Mitch rüber.

Kai: "Den Hasen siehst du nie wieder."

Mitch: "Ich warne dich, du tust ihm irgendwas an oder du hast ihn in einer sehr staubigen Ecke geschmissen, dann vergesse ich mich."

Kai: "Davon gibt es ja hier genug."

Mitch regte sich erstmal mit einem Schrei auf. Kriegte sich aber schnell wieder ein.

Mitch: "Oder ihm fehlt ein Ohr oder die Na-"

Kai: "Jetzt beruhig dich doch mal. Ist doch nur ein Plüschtier."

Mitch: "Nein, ist es nicht. Es ist ein Geschenk von-"

Kai: "Ja, von deinem Adoptivgroßvater. Ich weiß."

Mitch: "Wenn du doch weißt, dass mir der Hase so wichtig ist, dann sag mir, wo er ist."

Kai: "In einem Versteck."

Mitch: "Sehr witzig!"

Kai: "Hmhm. Der Hase hat doch sicher einen Namen."

Mitch: "Natürlich."

Kai: "Sag mir den Namen und ich gebe ihn dir zurück."

Mitch lief rot an.

Mitch: "Nein!"

Kai: "Hey, du wirst ja ganz rot im Gesicht. Hat er etwa den Namen von jemanden, den du sehr gerne hast?"

Kai fing an schmierig zu grinsen.

Mitch: "Das geht dich gar nichts an!"

Mitch schnappte sich ihr Brötchen, stopfte es so weit wie möglich in den Mund und biss ab. Kauen nicht vergessen, dass jetzt nur ganz beschwerlich ging, was Mitch aber vor Peinlichkeit jetzt egal war.

Kai: "Und ich dachte, Tyson wäre verfressen."

Mitch haute ein paar Mal auf den Tisch, während sie krampfhaft versuchte, das halbe Brötchen runter zu bekommen. Nach ein paar Minuten hatte sie es geschafft und zeigte vorwurfsvoll auf ihren Bruder.

Mitch: "Vergleich mich nie wieder mit dem Drachenfutz!"

Kai: "Kann es sein, dass du heute schlecht drauf bist?"

Mitch: "Du hast meinen Hasen geklaut, verdammt!!"

Kai fing an zu lachen und Mitch schaute ganz verdutzt. Sie ließ ihren Arm auf den Tisch fallen.

Mitch: "Was ist jetzt denn?"

Kai hörte langsam wieder auf zu lachen und schaute in Mitchs immer noch verdutztes Gesicht.

Kai: "Du regst dich wegen einem Plüschhasen auf. Riskierst Kopf und Kragen, um ihn wieder zu bekommen. Und lässt dich auch noch auf das Niveau von Tyson herab. Das ist einfach zu krass."

Mitch: "Das findest du zu komisch, was?!"

Kai stellte seinen Ellenbogen auf den Tisch und legte seinen Kopf auf seine Faust, während er immer noch Mitch ansah.

Kai: "Nein, ich hab mich über die Butter in deinem Gesicht schrott gelacht."

Mitch: "Hö?"

Das kommt davon, wenn man sich ein Brötchen in den Mund stopft. Mitch hatte einen fetten Butterstrich auf ihrer linken Wange. Sie wischte ihn mit einem Tuch weg, dass sie sich aus der Hosentasche geholt hatte.

Kai: "Und apropos Essen. Wir haben nichts mehr zu essen im Haus."

Mitch: "Was?"

Kai: "Das ist das letzte Bisschen, das wir noch besitzen. Und das heißt, dass wir einkaufen gehen müssen."

Mitch: "Oh Gott! Die Außenwelt!"

Kai: "Lass die Scherze."

Mitch: "Aber du, ne?"

Mitch hatte die Butter wegbekommen.

Mitch: "Ich muss vorher aber noch meine E-Mails checken."

Kai: "Das kannst du doch auch danach."

Mitch: "Ich muss Tokio noch anrufen und ihm sagen, was in dem Paket war."

Kai: "Seit wann rufst du den denn freiwillig an?"

Mitch: "Dann muss ich halt noch-"

Kai: "Kommt das mir nur so vor oder willst du wirklich nichts mit der Außenwelt, so wie es so schön formuliertes, zu tun haben?"

Mitch: "Wie kommst du denn auf den Schwachsinn?"

Kai: "Na, du warst seit dem Showkampf vor ungefähr ein an halb Jahren nicht mehr so viel aus dem Haus. wenn Tyson mal vorbei schneite, sollte ich so tun, als ob du nicht da wärst. Doch manchmal war ich dann ja auch mal nicht da. Das kann ich noch verstehen. Aber du gehst wirklich nur aus dem Haus, wenn du mal eine neue Software brauchst oder zu Tokio sollst."

Mitch: "Schon gut, schon gut. Man dann gehen wir halt einkaufen. Mir doch egal, ob

uns dann Tyson über den Weg laufen könnte. Ist ja Käse, ne? Macht uns ja überhaupt nichts aus."

Kai: "Naja..."

Mitch: "Du gibst es also zu."

Kai: "Er ist manchmal eine Nervensäge, weiter nichts."

Mitch: "Haha! Du willst also auch nicht einkaufen gehen."

Kai: "Lass es uns einfach schnell hinter uns bringen, ja? Und am besten so früh wie möglich. Dann haben wir gute Chancen, Tyson nicht über den Weg zu laufen."

Mitch: "Das war das Schlauste, was du bis jetzt heute von dir gegeben hast."

Kai: "(knurr) Das zieh ich jetzt mal als Kompliment."

Kai trank etwas beleidigt seinen Tee weiter. Mitch dachte nach und schaute sich dabei etwas in der Küche um.

Mitch: "Was genau wollen wir eigentlich kaufen?"

Kai: "Na, Brot, Aufschnitt und so einen Kram halt."

Mitch: "Ja, so was halt."

Kai: "Mein Gott. Was willst du denn alles kaufen?"

Mitch: "Wie wäre es denn mal mit was Ordentlichen zu essen?"

Kai: "Und das wäre?"

Mitch: "Ich will endlich mal wieder Kekse zu meinem Tee haben. Oder einen anständigen Kuchen. Nicht nur diese Hauptnahrungsmittel. Da geht man ja ein."

Kai: "Tja, seit Antonia nicht mehr da ist, läuft das hier in der Küche halt nicht mehr so gut."

Antonia war die Köchin der Hiwatari. Sie musste aus Gesundheitsgründen leider kündigen. So standen die beiden Hiwatari-Zwillinge seit zwei Monaten ohne Koch da.

Mitch: "Wir haben auch gar nichts mehr."

Kai: "Wir haben doch noch Hiroyuki."

Mitch: "Toll. Ein Gärtner passt ja auch super in eine Küche, kann unseren Papierkram erledigen, hält das ganze Haus auch noch sauber und..."

Kai: "Und?"

Mitch: "Und weiß gerade auch noch, wo mein Hase ist!"

Kai: "Nach dem Einkaufen kriegst ihn wieder."

Mitch: "Ja?"

Kai: "Wenn du ihn dann findest."

Mitch: "(knurr)"

Antonia: "Du brauchst mir nicht helfen."

Mitch hatte einen großen Topf auf den Herd gestellt. Antonia war nebenbei am Gemüse schneiden.

Mitch: "Tut mir leid. Ich muss dir jetzt einfach helfen. Ist eine Angewohnheit von mir."

Antonia: "Du warst doch die Tochter eines Café-Besitzers, oder?"

Mitch: "Ja. Der Alte ging mir aber mächtig auf den Keks. Mach dies, mach das. Vergiss die Schürze nicht, wenn du zum Kellnern gehst. Kannst du bitte noch mal Zucker holen. Der ist schon wieder alle. Wisch mal die Küche aus. Hilf Yahiko. Holst du bitte den Kuchen...Ach ne, das war ja Yahiko. Aber das ist echt nervig."

Antonia musste etwas lachen. Mitch drehte sich zu ihr.

Mitch: "Was ist?"

Antonia: "Es ist witzig wie du das erzählst. Du musst ihn aber ganz schön gern haben, wenn du das dann auch für ihn gemacht hast. Und jetzt machst du das schon, weil du es gewöhnt bist."

Mitch: "Ja, kann sein."

Mitch kippte Wasser in den Topf und stellte den Herd an.

Antonia: "Du hast ganz schön Leben in das Haus gebracht. Dabei bist du gerade mal einen Monat hier. Und den Bruder war ja total durchgedreht, als du das Fernsehzimmer gestrichen hattest. Das konnte ich bis hier unten hören. Das hätte ich zu gerne gesehen."

Mitch: "Pass mal auf. Sein Zimmer ist auch noch dran."

Mitch ging zu Antonia an den Tisch in der Mitte der Küche, wo sie am schneiden war.

Mitch: "Lass mich mal machen. Du machst schon so viel. Da wird das doch kein Problem sein, wenn ich das mal mache."

Antonia: "Okay. Wenn du willst."

Antonia ging ein paar Schritte zu Seite und nahm das Messer von ihr, um weiter zu machen, was sie angefangen hatte. Antonia wunderte sich doch schon ein wenig über sie, weil sie Mitch auch nur total engstirnig kannte. Im Moment ging es Mitch richtig gut, was sie nur versuchte zu verbergen. Sonst wäre sie kaum in der Küche.

Antonia: "Was für einen Kuchen magst du am liebsten?"

Mitch: "Kirschkuchen."

Antonia: "Dann gibt es heute Kirschkuchen zum Nachmittagstee."

Mitch hörte auf zu schneiden und schaute etwas verwundert in das lächelnde Gesicht von Antonia. Dann wendete sich Mitch wieder dem Gemüse zu. Es blieb still.

Antonia: "Mitch?"

Mitch: "Ja?"

Antonia: "Ähm, Danke."

Mitch: "Keine Ursache."

Kai und Mitch standen jetzt vor dem Supermarkt an dem Einkaufswagenstand. Mitch schaute schief zu Kai rüber.

Mitch: "Du nimmst den Wagen."

Kai: "Wieso?"

Mitch: "Weil du mein Häschen noch hast!"

Kai: "Ich wusste es."

Also nahm Kai den Wagen. Ließ ihn aber gleich bei dem Gemüsestand einfach stehen, weil Mitch sowieso sich durch das Gemüse forstete.

Mitch: "Was wollen wir heute eigentlich essen?"

Kai: "Wollen wir nicht in den Wald gehen und uns einen Hasen jagen?"

Mitch schmiss ihm eine Zwiebel an den Kopf. Kai rieb sich über die Stelle.

Kai: "Au, verdammt."

Mitch: "Lass die Witze und sag was Vernünftiges."

Kai: "Falschen Hasen."

Mitch schmiss Kai einen Salatkopf an den Kopf. Er fiel fast um, konnte sein Gleichgewicht aber noch halten.

Mitch: "Kai...!"

Kai: "Schon gut! Dann halt eine Gemüsepfanne, oder so. Zufrieden?"

Mitch: "Ja."

Kai: "Dann aber mit Kaninchenfleisch."

Mitch schaute Kai wutentbrannt an, schnappte sich eine Wassermelone und hielt sie über sich zum Wurf bereit.

Mitch: "Noch ein falsches Wort und du hast bald statt deinem Kopf eine Melone auf den Schultern!"

Kai: "Das du dich immer so aufregen muss. Meine Güte."

Mitch: "(reg auf)"

Sie wollte gerade die Melone werfen, doch dann war sie plötzlich weg. Mitch schaute hinter sich und sah einen riesigen Angestellten des Marktes mit der Melone unter dem Arm hinter sich stehen. Sie schreckte etwas zurück.

Angestellter: "Hier wird nicht mit dem Gemüse geworfen. Und die Zwiebel und den Salat bezahlt ihr."

Er ging wieder, nachdem er die Melone zurück gestellt hatte.

Kai: "Den Salat esse ich nicht mehr."

Mitch schaute ihn finster an.

Mitch: "Kai. Wie lange hattest du eigentlich vor zu leben?"

Kai: "Weiß ich doch nicht. Ich hoffe nur, lange genug, dass du nie deinen Hasen wieder bekommst."

Mitch: "Kai. Lass meinen Hasen doch mal in Ruhe!"

Kai ging einfach schon mal mit dem Wagen weiter. Mitch seufzte nur noch.

Mitch: "Ich glaub, ich nimm eine Melone mit..."

Mitch schlörte das gewogene und eingepackte Gemüse Kai nach und legte es dann in den Wagen. Die Melone konnte sie leider nicht mehr tragen. Er war zum Brotregal gegangen. Beide schauten sich die große Auswahl von Brotsorten an.

Kai: "Was willst du haben?"

Mitch: "Weiß nicht. Was willst du denn haben?"

Kai: "Zu viel Auswahl hier."

Mitch: "Da stimme ich zu."

Kai: "Dann so wie immer?"

Mitch: "Jupp."

beide: "Schwarzbrot!"

Sie gingen beide etwas weiter nach links zu den dutzenden Schwarzbrotarten.

Kai: "Das dunkle Schwarzbrot."

Mitch: "Nein. Das Helle."

Kai: "Warum ausgerechnet das Helle?"

Mitch: "Warum denn ausgerechnet das Dunkle, Herr Hiwatari?"

Kai: "Weil in dem Dunklen nicht so viele Sonnenblumenkerne drin sind, Frau Hiwatari."

Mitch: "Aber das Helle ist nicht so schnell trocken, wie das Dunkle, weil da gerade mehr Sonnenblumenkerne drin sind."

Kai: "Das Helle ist manchmal zu frisch und dann voll matschig."

Mitch: "Aber dein Dunkles ist dafür hart wie Stein."

Kai: "Das helle Schwarzbrot schmeckt mir einfach nicht."

Mitch: "Das dunkle Schwarzbrot mir aber auch nicht!"

Kai: "Wollen wir das jetzt ausfechten?!"

Mitch: "Ich bin immer bereit!"

Sie wollten gerade ihre Blades rausholen, da lief der Angestellte an ihnen vorbei.

Angestellter: "Warum nimmt ihr nicht beides?"

Kai und Mitch schauten ihm nach. Dann schauten sie wieder gegenseitig.

Kai, Mitch: "Warum eigentlich nicht?"

Von jedem zwei und weiter ging es zu den Backwaren und Nudelregal. Mitch schaute nach Backpulver, Kai nach Nudeln. Mitch kam zu ihm, als sie das Backpulver und noch ein paar andere Sachen in den Wagen getan hatten. Mitch nahm eine Nudelpackung aus dem Regal und wollte sie in den Wagen tun, doch Kai zog sie am Kragen zurück.

Kai: "Was tust du da?"

Mitch: "Einkaufen."

Kai schaute Mitch ganz Furcht erregend von oben herab an.

Kai: "Das sind die falschen Nudeln."

Mitch befreite sich erstmal von Kai.

Mitch: "Schau mal her."

Mitch zeigte ihm die Packung und ging mit ihrem Finger unter einem groß geschriebenen Wort entlang.

Mitch: "Band-nu-deln. Kannst du lesen? Also noch mal. Band-nu-deln."

Kai: "Es ist die falsche Firma."

Mitch haute sich die Packung an den Kopf.

Mitch: "Wo ist da der Unterschied?"

Kai: "Der Preis."

Mitch schaute den Preis der Nudel noch mal an, von denen sie eine Packung in der Hand hatte.

Mitch: "Das sind die billigsten hier."

Kai: "Deswegen ja."

Mitch: "Ach, der feiner Herr will die teuersten Nudel von der ganzen Welt, weil er doch so viel Geld hat."

Kai schaute sie beleidigt an. Mitch stellte die Packung zurück.

Mitch: "Na schön."

Sie rannte ins nächste Regal.

Mitch: "Dann darf ich aber die Soße aussuchen."

Weg war sie und Kai nahm die Packung, die er haben wollte.

Kai: "Das kann sie meinetwegen machen."

Kai schaute die Packung an und smilete nur.

Stimme: "Kai."

Kai: "Hm?"

Kai schaute in den Gang runter und sah jemanden, den er gut kannte auf sich fröhlich zu laufen.

Kai: "Max."

Er blieb bei Kai stehen. Max hatte übrigens einen Einkaufskorb dabei, mit ein bisschen Knabberkram drin.

Max: "Dich hab ich ja schon lange nicht mehr gesehen. Wird wohl daran liegen, dass ich in letzter Zeit viel in Amerika war."

Kai: "Wahrscheinlich."

Max: "Und wie geht ´s denn so?"

Kai: "Kann nicht klagen."

Max: "Mir genauso...Ich hab vor ein paar Monaten von Tyson erfahren, dass du eine Schwester hast."

Kai: "Ja..."

Max: "Und? Wie ist sie so?"

Kai: "Ganz nett."

Max: "Versteht ihr euch gut?"

Kai: "Geht so."

Max: "Du bist heute aber wieder sehr gesprächig."

Max musste kurz lachen. Kai war die Sprüche ja schon gewöhnt und sah es gar nicht mehr so eng.

Max: "Ich geh jetzt aber mal weiter. Tyson und die anderen warten schon auf mich. Vielleicht habt ihr ja Lust mal vorbei zu schauen."

Kai: "Mal sehen."

Max: "Wir sehen uns dann."

Max drehte sich um und blieb sofort wieder stehen. Mitch war schon wieder da und hatte sich mit den Armen auf den Wagen gelehnt. Sie schaute Max an und das mit ihrem ernstesten Blick.

Max: "Hi. Ich müsste mich ja jetzt gewaltig irren, wenn du nicht Mitch bist."

Mitch: "Das ist schon richtig, Schildi."

Max: "Naja, ich glaub, das hier ist nicht der richtige Ort zum kennen lernen. Also bis demnächst."

Jetzt ging Max aber. Kai und Mitch schauten noch hinter her bis er um die Ecke verschwand. Dann packte Kai die Packung in den Wagen. Mitch schaute skeptisch die Packung an.

Mitch: "Ah ja...Die von Hisumi No."

Kai: "Und was hast du für 'ne Soße geholt?"

Mitch: "Tomatensoße mit Basilikum."

Max war auf dem Weg zum Ketchup- und Senfregal.

Max: *Du meine Güte. Die beiden sehen sich ja verdammt ähnlich.*

Kais Stimme: "Ich bekomm davon Ausschlag!!"

Mitchs Stimme: "Du wirst es schon überleben!!"

Max erschreckte sich ein wenig.

Max: *Man, die beiden schreien noch den ganzen Supermarkt zusammen. Kai scheint ein wenig aufgetaut zu sein.*

Nach dieser Streiterei von Kai und Mitch ging es dann aber weiter an die Fleischtheke. Und Mitch wartete nur darauf, dass Kai ihren Hasen wieder erwähnte und eine Anspielung darauf machte. Aber da war jetzt nichts. Das kam Mitch doch ein wenig merkwürdig vor und als sie von der Theke gingen, musste Mitch da noch mal nachhaken.

Mitch: "Willst du nicht doch lieber anderes Fleisch haben?"

Kai: "Wieso Hasen kaufen, wenn wir noch welchen zu Hause haben?"

Kai lächelte dabei ganz hinterhältig und bekam gleich von Mitch das nächste, was sie in die Hand bekam an den Kopf gedonnert. Es war eine Tiefkühlpizza. Die wurde auch gleich in den Wagen geworfen, bevor wieder der Angestellte kam und sie anmaulte, weil in der Packung jetzt eine Delle drin war. Kai schaute sauer zu Mitch rüber, die jetzt voll beleidigt neben dem Wagen her lief. Vor dem Keksregal hatte sie sich wieder eingekriegt und Kai musste ihr dabei zu sehen, wie sie hektisch das Regal hin und her rannte, um die besten Kekse zu finden.

Mitch: "Die hier? Oder doch die? Oder die da? Vielleicht auch die? Kai."

Sie ging zu Kai an den Wagen, der schon gelangweilt auf dem Wagen lehnte.

Mitch: "Die mit Schokolade oder die mit Kokos?"

Kai: "Ist das nicht egal?"

Mitch überlegte kurz.

Mitch: "Na, wenn du meinst."

Sie ließ beide Packungen in den Wagen fallen.

Mitch: "Dann nimm ich auch noch die mit den Waffelstücken drin."

Mitch wendete sich wieder dem Regal zu und Kai legte seinen Kopf verzweifelt in seine Hand.

Kai: "Oh man...Meine Schwester und Kekse."

Aber nach einiger Zeit ging es an die Kasse und der Horror sollte für beide endlich ein Ende haben, wenn das Thema mit dem Laufband nicht wäre. Kai schmiss alles drauf. Mitch machte alles ganz ordentlich.

Mitch: "Kai...!"

Kai: "Ach, ist es dir nicht symmetrisch genug?"

Mitch: "(knurr) Wenn du es so sagst...Ja."

Kai: "Oh, Verzeihung."

Kai schob eine Packung etwas weiter nach links.

Kai: "Besser?"

Mitch: "Ein bisschen."

Die Ware wurde schnell über die Kasse gezogen und erstmal alles wieder in den Wagen gepackt. Dann ging es ans Bezahlen.

Kassiererin: "Wollen Sie mit Bar bezahlen oder mit Karte?"

Kai, Mitch: "Karte!"

Beide holten gleichzeitig ihre Kreditkarte raus und sahen sich gegenseitig schief an.

Kai, Mitch: "Ich zahle...Von wegen...Schluss damit!"

Das ging nur mit einer Runde Schnick Schnack Schnuck zu klären. Die anderen Kunden und auch die Kassiererin versuchten den ganzen Streit zu verstehen, der gar nicht zu verstehen war, wenn man nicht weiß, dass die beiden das gleiche Konto haben.

Kai, Mitch: "Schnick! Schnack! Schnuck!"

Mitch: "Ha! Stein schlägt Schere! Du musst einpacken!"

Kai: "Das ist unfair!"

Mitch: "Tu es einfach."

Kai: "Na schön."

Kai ging schon mal, während Mitch bezahlte und der Betrieb endlich weiter gehen konnte. Dann ging sie zu Kai und half ihm dann doch mit einpacken in die Tragetaschen, die sie gleich mitgekauft hatte. Dann konnte es endlich nach Hause gehen. Sie waren zu Fuß unterwegs und die Taschen wurden allmählich schwerer und schwerer.

Mitch: "Mein Gott. Ich hasse Einkaufen."

Kai: "Ich weiß gar nicht, was du hast."

Kai ließ sich natürlich nichts anmerken, dass seine drei Taschen doch ein wenig voll gepackt waren.

Kai: "Man lernt doch immer neue Leute kennen."

Mitch: "Du meinst die Schildkröte."

Kai: "Er heißt Max."

Mitch: "Max Mizuhara. Japan-Amerikaner. Geboren in New York. Sein Vater arbeitet hier in Japan in seinem kleinen Beyblade-Laden, seine Mutter in Amerika bei der BBA. Sein Bit Beast ist eine schwarze Drachenschildkröte, gehört zu den legendären Bit Beasts und heißt Draciel. Er baut sehr viel auf Abwehr, hat aber auch eine klasse Angriffstechnik drauf, wenn er will. In Amerika hat er das Team PBB All Stars. Natürlich bleibt er auch eurer G-Revolution treu. Ich weiß schon, mit wem ich die Ehre hatte."

Kai: "Woher weißt du das mit den legendären Bit Beasts?"

Mitch: "Ich hab gute Informationsquellen."

Kai: "Na gut. Vergessen wir das."

Mitch: "Und wer macht denn nachher das Mittagessen?"

Kai: "Ich bestimmt nicht."

Mitch: "Das will ich doch hoffen. Aber dir mach ich kein Mittagessen."

Kai: "Warum?"

Mitch: "Du hast meinen Hasen geklaut."

Kai: "Dann mach ich doch das Mittagessen."

Mitch: "Ich ruf schon mal den Chinesen an."